

Sachbericht „Über Dornen“



Wiederaufnahme

„Über Dornen“ ist eine Ensemble-Performance zu Motiven von Dornröschen. Das Märchen *Dornröschen* sowie das Bild der Dornen und der alles überwuchernden Dornenhecke bildeten 2020 den Ausgangspunkt für eine Ensemblerecherche zur Selbstverortung des Theater o.N. in einer Zeit des Umbruchs und der Ungewissheiten. Mehrmals reiste das Ensemble ins Umland und erkundete performativ, erzählerisch, tänzerisch und gesanglich die Analogie des 100-jährigen Schlafs zur Zeit des Lockdowns, die Rolle des Dornröschens, des Königspaares und vor allem der 13. Fee als der magischen Kraft, die drastische Racheschwüre spricht und ein Innehalten oder Neudenken erzwingt.

Zum Abschluss der Beschäftigung mit *Dornröschen* zeigte das Ensemble des Theater o.N. die szenische Performance „Über Dornen“ sowie eine Ausstellung mit Foto-, Video- und Textmaterial, das über die verschiedenen Perioden der Forschung entstanden war.

Die ersten beiden Aufführungen fanden in Rahmen des Spielzeitabschlusses am 8.6. und 12.6.2023 statt.

Den zweiten Aufführungsblock zeigte das Ensemble zu Beginn der Spielzeit 2024/25 am 13. und 14.9.2024 mit Förderung der Märchenstiftung Walter Kahn.

Resonanz

Alle vier Aufführungen waren ausgebucht und ein voller Erfolg.

Für das Profil und die eigene künstlerische Arbeit ist das Spielen eines Ensemblestücks für Erwachsene von großer Bedeutung. Das Theater o.N. hat sich zwar einen Namen gemacht als Produzent und Veranstalter von Stücken für das jüngste Publikum. Aber sowohl der Ensemblegeist als auch die Freiheit auch Inhalte für Erwachsene zu entwickeln, gehören wesentlich zum Theater o.N. Und dafür gibt es auch ein Publikum und Nachfrage, wie mit einer Auswahl von Rückmeldungen hier verdeutlicht werden soll.

Prof. Dr. Marianne Streisand

Professorin em. für Angewandte Theaterwissenschaften HS Osnabrück/ Institut für Theaterpädagogik, Gründerin und wiss. Leiterin i.R. des DATP (Deutsches Archiv für Theaterpädagogik)

„Vielen Dank für Eure Vorstellung „Über Dornen“ im Theaters o.N.. Ich habe den Abend sehr genossen und ihn als überaus produktiv empfunden. Ich habe selten eine so schöne und zugleich so brennend aktuelle Auseinandersetzung mit dem Märchen „Dornröschen“ aus der Grimmschen Sammlung gesehen wie Eure Version „Über Dornen“. Eure Idee von 2020 war sehr trüchsig, den 100jährigen Schlaf als Analogie zu Stillstand/ Lockdown/ Auszeit z.Zt. der Pandemie zu sehen und erzählend, singend, tanzend, spielend darauf zu reagieren, die Figuren und ihre Beziehungen untereinander, die Motive, die Fragen, die Konflikte sowie Divergenzen heutig zu deuten. Besonders produktiv erschien mir auch die Kollektivität dieser Theaterarbeit bei „Über Dornen“, die verschiedenen Genres und Handschriften der Szenen, die poetische und zugleich moderne Einbeziehung des Umfeldes des Theaterraums, die mich übrigens auch an Eure frühen Arbeiten aus den Zeiten

von "Zinnober" erinnerten. Hervorheben möchte ich nicht nur die so phantasievolle Interpretation, sondern auch die hohe Qualität der musikalischen Beiträge sowie die große Ruhe und die angenehme Langsamkeit mancher Szenen, die die Zuschauer und Zuschauerinnen zu genauem Hinschauen und Assoziieren aufforderten. Es wäre sehr erfreulich und wünschenswert, wenn diese so gelungene Inszenierung häufiger wieder aufgenommen und einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden könnte. Auch ich selbst würde sie gern noch ein zweites Mal sehen.“

Marianne Fritz, ATELIER M.

Bildende Künstlerin und Erzählerin

„Einen eindrucksvollen Theaterabend lang verhelfen dreizehn höchst unterschiedliche Feen dem Märchen von Dornröschen zu einem Neustart in unserer herausfordernden Gegenwart. Mit großer Intensität verhandeln sie über das Wünschen und Verwünschen, über Ausgrenzung, Rachegefühle sowie die Frage nach dem rechten Zeitpunkt für eine Erlösung aus einschläfernder Umklammerung. Das gesamte Team des Theater o.N. begeistert sein Publikum mit hinreißender Musikalität und feinem Spiel. Bravo! Möge es das noch viele Male tun.“

